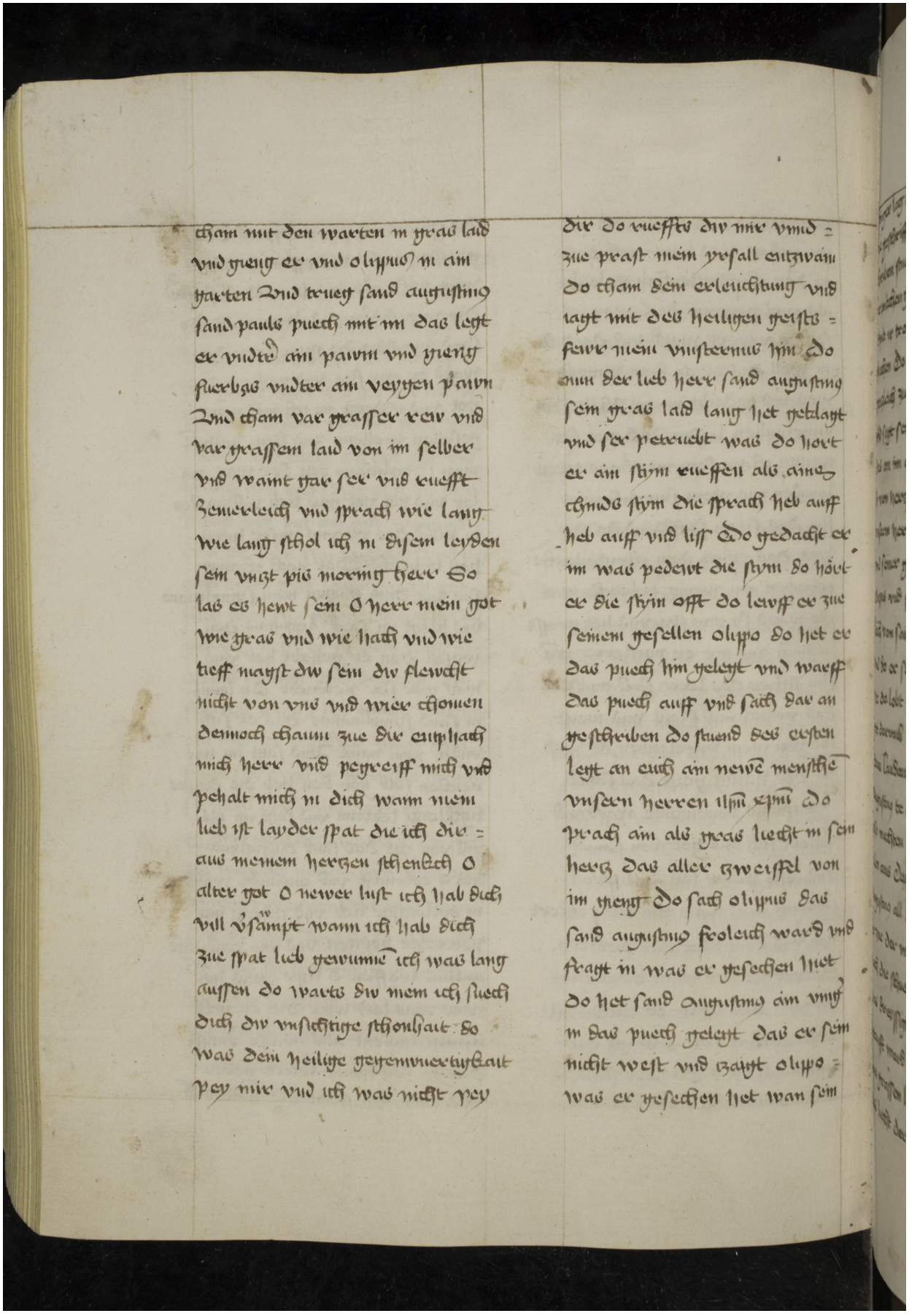
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



cham mit den warten in gras laid
vnd gieng er vnd olippus in ain
garten Vnd trueg sand augustinus
sand pauls puech mit im das legt
er vndter ain pawm vnd gieng
fuerbas vndter ain veygen pawn
Vnd cham var grasser rew vnd
var grassem laid von im selber
vnd waint gar ser vnd ruefft
zemerleich vnd sprach wie lang
wie lang schol ich in disem leyden
sein vnzt pis moring herr So
las es hewt sein O herr mein got
wie gras vnd wie hach vnd wie
tieff magst dw sein dw flewcht
nicht von vns vnd wier chomen
dennoch chaum zue dir enphach
mich herr vnd pegreiff mich vnd
pehalt mich in dich wann mein
lieb ist layder spat die ich dir =
aus meinem hertzen schenkch O
alter got O newer lust ich hab dich
vill v̄sawmpt wann ich hab dich
zue spat lieb gewunne ich was lang
aussen do warts dw mein ich suech
dich dw vnsichtige schonhait do
was dein heilige gegenwuertigkait
pey mir vnd ich was nicht pey

dir do rueffts dw mir vnnd =
zue prast mein yrsall entzwain
do cham dein erleuchtung vnd
iagt mit des heiligen geists =
fewr mein vinsternus hin do
nun der lieb herr sand augustinus
sein gras laid lang het geklagt
vnd ser petruebt was do hort
er ain stym rueffen als aines
chinds stym die sprach heb auff
heb auff vnd liss do gedacht er
im was pedewt die stym do hört
er die stym offt do lewff er zue
seinem gesellen olippo do het er
das puech hin gelegt vnd warff
das puech auff vnd sach dar an
geschriben do stuend des ersten
legt an euch ain newē menschē
vnsern herren ihm̄ xpm̄ do
prach ain als gras liecht in sein
hertz das aller zweiffel von
im gieng do sach olippus das
sand augustinus froleich ward vnd
fragt in was er gesechen hiet
do het sand augustinus ain vnger
in das puech gelegt das er sein
nicht west vnd zaigt olippo =
was er gesechen het wan sein